

Wochenmarkt öffnet an der Piuskirche

Dienstags werden jeweils neun Anbieter erwartet. Testphase beginnt im September. Neues Angebot fürs Stadionviertel.

VON LUDGER BATEN

NEUSS Das zentrumnahe Stadionviertel gehört zu den beliebten Wohngebieten in der Stadt. Mehr als 10.000 Menschen leben in dem Gebiet, das von der Rheydter Straße im Norden und der Jülicher Landstraße im Süden, von der Autobahn A 57 im Westen und der Bahntrasse in Richtung Köln im Osten begrenzt wird. Wenn es dort einen Nachteil gibt, dann ist es die Unterversorgung mit Lebensmitteln. Obst-, Gemüse- und Blumenhändler sind vor allem rund um die Kirche St. Pius, das Lukas-Krankenhaus und dem Jahnstadion ebenso rar wie Metzger oder Bäcker. Jetzt soll ein neuer Wochenmarkt für Abhilfe sorgen. Ab 19. September werden immer dienstags (7 bis 14 Uhr) neun Marktbesucher auf dem Platz an der Piuskirche ihre Stände aufbauen.

Veranstalter des neuen Angebotes ist die Piusgemeinde, tatkräftig unterstützt wird das Projekt durch das städtische Bürger- und Ordnungsamt. „Wir müssen doch nicht überall selbst aktiv werden“, sagt dessen Leiter Uwe Neumann, „wir sehen es gern, wenn private Initiativen realisiert werden, denen wir mit unserer Erfahrung zur Seite stehen.“ Die Stadt selbst betreibt an den Standorten City, Gnadental (Artur-Platz-Weg), Furth (Berliner Platz), Norf (Lessingplatz) und in Weckhoven an der Otto-Wels-Straße insgesamt fünf Wochenmärkte. „Diese Märkte mit frischen Produkten sind sehr gefragt“, weiß Neumann und verweist auf Gnadental, wo das neue Wo-



Initiatoren des Wochenmarktes an der Piuskirche: Winfried Weichsel und Ludwig Jürgens aus dem Kirchenvorstand sowie SPD-Ratscherr Sascha Karbowiak.

FOTO: WDR

chenmarkt-Angebot sehr schnell sehr erfolgreich wurde.

Auf diese Erfolgsgeschichte hofft Sascha Karbowiak für das Stadionviertel. Der SPD-Ratscherr hat dort seinen Wahlkreis und er war es, der seine Idee von einem Wochenmarkt der Verwaltung vorstellte. „Ich bin

in der letzten Zeit insbesondere von vielen älteren Anwohnern angesprochen worden, die im Stadionviertel fußläufig erreichbare Nahversorgungsangebote vermissen“, sagt Karbowiak. Bereits im Räumlichen Strukturkonzept sei eine Unterversorgung des Stadionviertels

mit Gütern des täglichen Bedarfs festgestellt und die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes empfohlen worden. Das so genannte Räumliche Strukturkonzept war damals von der Stadt in Auftrag gegeben worden. Seine Ergebnisse sollten als fachliche Grundlage für den neuen

INFO

Das Stadionviertel ist ein recht junger Stadtteil

Name Das Stadionviertel verdankt seinen Namen dem Stadion an der Jahnstraße mit Sportanlagen unter anderem für Fußball, Leichtathletik, Tennis und Hockey.

Besiedlung Obwohl sehr innenstadtnah, entwickelte sich das Stadionviertel spät; erst ab dem 19. Jahrhundert wurde es spürbar besiedelt. Intensive Bautätigkeit setzte nach dem Ersten und erneut nach dem Zweiten Weltkrieg ein.

Flächennutzungsplan dienen, in dem im Vorfeld die Stärken und Schwächen der einzelnen Stadtteile wissenschaftlich analysiert wurden.

Die Versuche, einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln, scheiterten bisher. Grund, so der SPD-Politiker Karbowiak, sei der Mangel an geeigneter Fläche im Quartier. Er sieht in dem neuen Wochenmarkt eine langfristige Alternative: „Ich freue mich insbesondere über die großartige Unterstützung des Ordnungsamtes und des Kirchenvorstandes, die dieses Angebot mit ihrem Einsatz erst ermöglicht haben.“

Angekündigt werden neben einer Metzgerei, einem Eierwagen und einem Käsestand sowie einem Obst- und Gemüsehändler auch eine Bäckerei, ein Blumenladen und der vom City-Markt bekannte und beliebte Kaffeewagen – als Treffpunkt für ein Gespräch unter Nachbarn.